



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Erste Ordnung zur Änderung
der Ordnung für die Prüfungen
des bildungswissenschaftlichen Studiums
zur Rahmenordnung für die Prüfungen
im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vom 21.02.2014

vom 02. März 2015

Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**vom 21.02.2014
vom 02. März 2015**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Vierte Änderungsordnung vom 10. Februar 2014 (AB Uni 2014/05 S. 263 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Ordnung für die Prüfungen des bildungswissenschaftlichen Studiums zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (AB Uni 10/2014, S. 578) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 und Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen die folgenden zwei Pflichtmodule:

- *Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (10 LP)*
- *Sonderpädagogik (10 LP)*

(2) Zudem umfasst das bildungswissenschaftliche Studium folgende Wahlpflichtmodule:

1. *Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse (10 LP)*
2. *Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung (10 LP)*
3. *Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung (9 LP)*
4. *Forschendes Lernen (9 LP)*
5. *Philosophicum elementare (9LP)*

Es muss ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 LP und ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 9 LP erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Es ist allerdings auf Antrag beim Prüfungsamt einmalig möglich, ein Wahlpflichtmodul vor Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung zu wechseln. Bereits erbrachte Leistungen können im Einzelfall anerkannt werden. Die Masterarbeit kann im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben werden.“

2. § 2 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

- „(3) Studienleistungen werden nicht benotet. Eine Ausnahme stellt das Modul Philosophicum elementare dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.“

3. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

- „(1) Sofern die Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium geschrieben wird, wird das Thema erst ausgegeben, wenn die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden sind. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.“

4. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Eine Klausur, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 % der maximal erreichbaren Punktzahl erreicht hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte die Durchschnittspunktzahl in der betreffenden Prüfung nicht um mehr als 5 % unterschreitet.

5. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ erhält folgende neue Fassung:

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess					
Modultitel englisch:		Classroom Teaching					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ULI	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-2.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik und Methodik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
3.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur pädagogischen Diagnostik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik sowie auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung, auf die Planung von Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen und auf Auswertung der Ergebnisse für das eigene berufliche Handeln (Unterrichtsentwicklung). Grundlagen der Diagnose und Förderung von Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen sowie der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bilden ebenfalls einen zentralen Inhalt. Gegenstand sind auch Fragen der Lernentwicklung und Leistungsbeurteilung sowie der Konfliktbewältigung im Unterricht. Schulformspezifische Belange finden angemessene Berücksichtigung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorien reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen und - erwerben planerische und organisatorische Fähigkeiten in Hinsicht auf das unterrichtliche Handlungsfeld, - sind mit den Grundlagen der Diagnose und Förderung vertraut und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen, - können spezifische Verfahren der pädagogischen Diagnostik im Bereich der Identifikation von Lernschwierigkeiten und der Ermittlung von Begabung (bzw. Begabungsschwerpunkten) situationsgerecht beurteilen und anwenden, - kennen Verfahren der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts, - können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktischer, methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, - kennen Ansätze der Unterrichtsentwicklung auf der Ebene der Einzelschule und des Schulsystems, - sind dazu in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen zu verstehen und einzuordnen und - können didaktische und unterrichtswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an Hand von Simulationen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr.3: schriftliche Präsentation (P) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	P: ca. 10 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education G, BK und Gym/Ges		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständige Fachbereiche:	
	Prof. Dr. Ewald Terhart	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Sonderpädagogik					
Modultitel englisch:		Special Needs Education					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education Für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: SOP	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 1.-3.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Möglichkeiten der Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. Lernschwierigkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	3.	S	Ansätze der Intervention und Förderung im gemeinsamen Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik. Die Studierenden lernen Möglichkeiten der Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf insbesondere in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung kennen. Darüber hinaus werden Ansätze sonderpädagogischer Intervention sowie der integrativen Förderung im „gemeinsamen Unterricht“ in Integrationsklassen sowie des Umgangs mit Heterogenität thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Konzepte der Integrativen und Inklusiven Pädagogik. Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen von Verfahren zur Diagnose von Schülerinnen und Schülern mit pädagogischem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung. Sie können die Verfahren beurteilen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden, die dabei gewonnenen Ergebnisse auszuwerten und im Hinblick auf deren Aussagegehalt kritisch zu reflektieren. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen über spezifische Möglichkeiten sonderpädagogischer Intervention sowie der integrativen Förderung im „gemeinsamen Unterricht“. Insbesondere sind die in der Lage, verschiedene Formen innerer Differenzierung in Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I individuell und lerngruppenbezogen zu reflektieren und auszuwählen. Die Studierenden sind mit den Möglichkeiten der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bzw. mit Lernschwierigkeiten vertraut und können individuelle Fördermaßnahmen und Angebote für spezifische Schülergruppen konzipieren und kritisch reflektieren. Sie können spezifische Angebote des Förderunterrichts in Kooperation mit pädagogischen Fachkräften bewerten und entwickeln. Die Studierenden können aktuelle methodische und didaktische Fragestellungen des Themenbereichs referieren und reflektieren. Die Studierenden sind dazu in der Lage, die Situation, Wahrnehmungsweise, und Handlungsperspektive unterschiedlicher Adressatengruppen und Einzelpersonen zu verstehen und externe Bewertungen zu analysieren und einzuordnen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwischen verschiedenen thematischen Vorlesungen und Seminaren innerhalb des Moduls wählen.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3:mündliche Prüfung (M) oder Hausarbeit (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 30 min H: ca. 15 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann im Master of Arts Erziehungswissenschaft und im Master of Education für das Lehramt G (mit abweichend 7 LP) studiert werden.		
15	Modulbeauftragte/r: LfbA Inklusive Bildung	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt.		

Modultitel deutsch:		Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse					
Modultitel englisch:		Development, Learning and Socialisation					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: ELS	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [] 1 Sem. [x] 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse in Bildungsinstitutionen	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur Schule als Sozialisationsinstanz	[x] P [] WP	3	30 h (2 SWS)	60
3.	S	Thematische Lehrveranstaltung zur außerschulischen Sozialisation	[x] P [] WP	4	30 h (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Die Studierenden lernen, sich Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern und Jugendlichen aus einer erziehungswissenschaftlichen Perspektive zu erschließen. Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse werden dabei einerseits als Bedingungen für schulische und unterrichtliche Erfahrungs- und Bildungsprozesse betrachtet. Andererseits wird der Frage nachgegangen, wie verschiedene Sozialisationsinstanzen, insbesondere Bildungsinstitutionen, ihrerseits auf die Entwicklungs- und Bildungsprozesse wirken (empirische Bestandsaufnahme) und wirken sollten (normativ-reflektierende Betrachtung). Die erziehungswissenschaftliche Perspektive umfasst darüber hinaus die Betrachtung von Handlungsperspektiven und Interventionsmöglichkeiten um die institutionelle Förderung sozialer Ungleichheit zu reduzieren beziehungsweise zu vermeiden. Zentrale Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation und Entwicklung in modernen und traditionellen Gesellschaften - Sozialisation durch die Schule, die Entstehung institutioneller Lern- und Entwicklungsmilieus - Funktionen der Schule, Fragen der Bildungsgerechtigkeit - Pädagogischer Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit - Identitätsentwicklung und Lebenslauf - Individualisierung und Standardisierung. 						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - familiäre und institutionelle Voraussetzungen von gelingenden Bildungsprozessen im Kindes- und Jugendalter zu analysieren, - die Funktion von Sozialisationsinstanzen, Bildungsinstitutionen und strukturellen Merkmalen des Bildungssystems hierbei kritisch zu hinterfragen, - entwicklungstheoretische Ansätze darzustellen und ihre Konsequenzen für die Analyse und Gestaltung des Lernens im Jugendalter zu beurteilen, - die Bedeutung der Peer-Sozialisation für das schulische Lernen zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lernangeboten zu ziehen, - Schlussfolgerungen für die Gestaltung der verschiedenen Ebene des Bildungssystems zu begründen und 						

	<ul style="list-style-type: none"> - pädagogische Prozesse im Unterricht im Hinblick auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit zu analysieren und Gestaltungsmöglichkeiten vorzuschlagen und - Forschungsbefunde sowie Erklärungsansätze theoretisch, geschichtlich und kategorial einzuordnen und zu konkretisieren sowie ihren Stellenwert im interdisziplinären und internationalen Diskurs zu bestimmen. 		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können zwischen verschiedenen Vorlesungen und Seminaren innerhalb des Moduls wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i> S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	<i>Dauer bzw. Umfang</i> H: ca. 15 Seiten M: 30 min	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i> 100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i> V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt Gym/Ges (abweichend mit 7 LP) und für das Lehramt G (abweichend mit 6 LP)		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Bonsen		Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem oder über drei Semester gestreckt studiert werden, wenn das Praxissemester dazwischen liegt. Das Modul kann auch im 1. Und/oder 2. Semester absolviert werden.		

Modultitel deutsch:		Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse – Forschung/Anwendung					
Modultitel englisch:		Learning, Development and Social Processes – Research/Transfer					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: LES-FA	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
	2.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	3.	S	Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte: Den Studierenden werden forschungs- und (schul-) anwendungsbezogene Themen in den Bereichen Lernen (Lernen von Verhalten, kognitive Lehr-Lernprozesse, Motivation und Emotion), Entwicklung im Kindesalter (Entwicklung von Lernen, Gedächtnis, Denken, Motivation und Emotion) und/oder Soziale Prozesse (Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren) vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> - haben einen grundlegenden Überblick sowie vertieftes Wissen über verschiedene psychische Funktionen (z.B. Wissenserwerb, Kognition, Motivation, Emotion, Selbstregulation, die Entwicklung psychischer Funktionen im Jugendalter, Interventionsmaßnahmen zur Förderung von Lehr-Lernprozessen oder über die Dynamik sozialer Prozesse im Unterricht und deren Beeinflussbarkeit in der Führung von Schulklassen) - kennen in diesen Bereichen Forschungsfragestellungen im Kontext von Lehr-Lernprozessen - kennen grundlegende Forschungsparadigmen und -methoden und können ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren - können psychologische (auch empirische) Fachliteratur verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren Insbesondere in den Seminaren wird Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von Präsentations- und fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen vertiefen jeweils einen oder mehrere Themenbereiche. Die Studierenden können eine Vorlesung und zwei Seminare des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	Mündliche Prüfung (M) oder Klausur (K) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	M: 25 min K: 90 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt G (mit abweichend 6 LP) oder Lehramt Gym/Ges (mit abweichend 7 LP)		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Ute-Regina Roeder	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 07 – Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1. und/oder 2. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Theorie und Geschichte der Erziehung und der Bildung					
Modultitel englisch:		Theory and History of Education					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: TEB	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 9	Workload (h): 270		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Seminar zur Theorie der Erziehung und Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30
	3.	S	Seminar zur historischen Bildungsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte: Wesentliche Inhalte dieses Moduls beziehen sich auf Theorie und Philosophie der Bildung, Geschichte der Erziehung und Bildung und ihrer Institutionen, auf die historisch-kulturelle Entwicklung von Kindheit, Jugend und des Generationsverhältnisses, auf die Geschichte des Bildungswesens und der Bildungspolitik, auf Probleme und Aufgaben pädagogischer Historiographie sowie auf den Zusammenhang und die Differenz von Bildung, Wissenschaft und Kritik.						
5	Erworbene Kompetenzen: Ziele des Moduls sind der Erwerb und die Vertiefung von Kenntnissen über Bildung, Erziehung und Unterricht in historischer und systematischer Perspektive, wobei an bereits im Bachelor-Studium erworbene erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse angeschlossen wird. Zur weiteren Differenzierung ihres erziehungswissenschaftlichen Reflexionshorizonts verfügen die Studierenden über Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Bildung und ihrer Institutionen. Sie verstehen es, pädagogische Begriffe in historischer und systematischer Perspektive theoretisch zu erschließen, beurteilen Reichweite und Grenzen unterschiedlicher (z.B. sozialwissenschaftlicher und historiographischer) Erklärungsansätze für Prozesse der Erziehung und der Bildung und kennen traditionelle und zeitgenössische bildungs- und gesellschaftswissenschaftliche Theorierichtungen und können diese im Hinblick auf ihre künftige berufliche Tätigkeit reflektieren. Die Studierenden können Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen der Alltags- und Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung mit bildungs- und erziehungstheoretischen Deutungsmustern sowie pädagogischen Konzeptionen anhand ausgewählter Epochen erkennen und analysieren. Die Studierenden sind zu analytischen und interpretativen Schlussfolgerungen und Wertungen fähig, können problemorientiert Denken und Urteilen sowie dabei soziale und ethische Implikationen berücksichtigen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können ein Seminar zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (über die Kompetenzen des gesamten Moduls)	H: ca. 15 Seiten M: 30 min	100%
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>		<i>Dauer bzw. Umfang</i>
	V Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Test		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium: 9/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: ---		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften im Master of Education Gym/Ges und G sowie Master of Arts Erziehungswissenschaft (mit abweichender Leistungspunktezahl).		
15	Modulbeauftragte/r: NF Brüggen	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich o6 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges: Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann in einem oder zwei Semestern absolviert werden. Es ist auch möglich, das Modul im 1. und/oder 2. Semester zu studieren.		

Modultitel deutsch:		Forschendes Lernen					
Modultitel englisch:		Student Research Projects					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: FOL	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4.	LP: 9	Workload (h): 270		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Planung und Durchführung empirischer Studien im schulischen Kontext (Grundkurs A)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Daten analysieren und präsentieren (Grundkurs B)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30
	3.	S	Vertiefungsseminar zur Datenauswertung und -interpretation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in dem Modul dabei unterstützt, inhaltliche Themen unter dem Fokus von Diagnostik, Förderung und Beratung an Haupt-, Real- und Gesamtschulen in praxistaugliche kleine Forschungsprojekte zu überführen. Basisfragen der Planung und Durchführung von empirischen, erziehungswissenschaftlichen Untersuchungen im schulischen Kontext werden thematisiert. Quantitative und/oder qualitative Verfahren zur Gewinnung und Auswertung empirischen Datenmaterials werden erarbeitet und grundlegende Kenntnisse über Präsentations- und Berichtsformen vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitet Forschungsfragen zu formulieren, ein entsprechendes Untersuchungsdesign zu entwickeln sowie eine eigene Untersuchung im Handlungsfeld der Grundschule durchzuführen. Sie beherrschen Basismethoden der Daten-/Informationserhebung, -aufbereitung und -analyse. Entsprechend der Forschungsfrage können die Studierenden die geeignete Methode auswählen. Sie können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit sachangemessen interpretieren, in ihrer Aussagekraft einordnen und praxisrelevante Schlussfolgerungen für den schulischen Kontext ableiten. Sie können Forschungsverfahren unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Richtungen zuordnen und auf ihren heuristischen Wert einschätzen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können aus den drei oben genannten Themenbereichen innerhalb des Moduls jeweils ein Seminar auswählen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Schriftliche Präsentation (über die Kompetenzen des gesamten Moduls) einer eigenständig durchgeführten Forschungsarbeit und deren Ergebnisse	ca. 10 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	S Nr. 1: eine Studienleistung, z.B. Kurzvortrag oder Essay		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium:		
	9/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (mit abweichend 6 LP)		
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:	
	LfbA FOL	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft	
16	Sonstiges:		
	Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul kann auch in einem Semester studiert werden und es ist möglich, es im 1. und/oder 2. Semester zu absolvieren.		

Modultitel deutsch:		Philosophicum elementare					
Modultitel englisch:		Philosophicum elementare					
Studiengang:		Bildungswissenschaftlicher Studienanteil im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: PHE	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 3.-4. FS	LP: 9	Workload (h): 270 h		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführungsvorlesung/Grundkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60
	2.	S	Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h (2 SWS)	30
	3.	S	Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Studierenden werden in diesem Modul in elementare und zentrale Fragestellungen der Philosophie sowie in philosophische Methoden eingeführt. Die Einführungsvorlesung bzw. der Grundkurs (Nr. 1) dient der Vermittlung von Überblickskenntnissen, das erste Seminar (Nr. 2) vertieft deren Inhalte bzw. vermittelt Methodenkenntnisse. Das zweite Seminar (Nr. 3) dient der Erweiterung des philosophischen Spektrums, das durch die beiden Veranstaltungen Nr. 1 und 2 eröffnet wird. Die Studierende legen nach eigener Wahl Schwerpunkte innerhalb eines Wahlbereichs.						
5	Erworbene Kompetenzen: Studierende werden eingeführt in elementare Fragen und Deutungsangebote der Philosophie, sofern diese für die Erweiterung ihrer bildungswissenschaftlichen Kompetenzen wichtig sind. Sie setzen sich mit paradigmatischen Modellen und Konzeptionen auseinander und werden in ihrer Deutungskompetenz geschult. Sie lernen, die begriffliche und argumentative Struktur philosophischer Ansätze zu erschließen sowie ihre Prämissen offenzulegen, und erwerben so analytische Kompetenz. Sie werden in die Lage versetzt, grundlegende philosophische Ansätze und Modelle auf aktuelle Probleme zu beziehen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen; so erwerben sie Orientierungs- sowie Reflexions- und Urteilskompetenz. Durch die Argumentation im Seminar und die aktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Deutungsangeboten wird die diskursive und argumentative Kompetenz der Studierenden geschult. Das Modul ermöglicht, kritisch-hermeneutische, analytische, argumentative und kommunikative Kompetenzen zu fördern, die für den Lehrberuf grundlegend sind.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus verschiedenen Angeboten eine Einführungsvorlesung bzw. einen Grundkurs, die/der diesem Modul zugeordnet ist. Zu dieser Veranstaltung wird aus verschiedenen Seminar-Angeboten des Moduls ein vertiefendes Begleitseminar gewählt. Außerdem wird aus verschiedenen Angeboten eine das Spektrum erweiternde weitere Veranstaltung gewählt.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>
	S Nr. 3: Hausarbeit (H) oder mündliche Prüfung (M) (Durch die Prüfung sollen die für das gesamte Modul definierten Kompetenzen nachgewiesen werden.)	H: ca. 15 Seiten M: 25 min	100 %
9	Studienleistungen:		
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>	<i>Dauer bzw. Umfang</i>	
	V Nr. 1: Klausur	45 min	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Note im bildungswissenschaftlichen Studium:		
	10/39		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		

13	Anwesenheit:		
	Die Seminare dienen dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen in max. 2 Veranstaltungen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Die Veranstaltungen des Moduls werden auch in den Bildungswissenschaften im Master of Education für die Lehrämter GymGes, BK und G angeboten.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Klaus Blesenkemper		Fachbereich 08 - Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges:		
	Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Die Bedingungen hierfür müssen allerdings unterhalb der Anforderungen einer Studienleistung liegen. Das Modul ist nicht wählbar für Studierende des Unterrichtsfaches Praktische Philosophie. Das Modul kann auch in zwei Semestern und in einem anderen als dem 3. und 4. Fachsemester absolviert werden.		

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master-Thesis					
Studiengang:		Bildungswissenschaften im Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (LABG 2009)					
1	Modulnummer: MT	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empf. Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18		540
4	Lehrinhalte: Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten. Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungswissenschaft - Psychologie - Philosophie Das Thema der Masterarbeit wird aus einem der studierten Module entwickelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen. Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit zeigt die/der Studierende die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen in Abstimmung mit ihrem Betreuenden der Masterarbeit ein Thema.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>			<i>Dauer bzw. Umfang</i>	<i>Gewichtung für die Modulnote in %</i>		
	Masterarbeit			ca. 60 Seiten	100%		
9	Studienleistungen:						
	<i>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</i>				<i>Dauer bzw. Umfang</i>		

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15% (18/120 – im gesamten Masterstudium)						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						

	Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit müssen die Methodenausbildung im Rahmen des Praxissemesters und ein weiteres bildungswissenschaftliches Modul absolviert worden sein.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Bildungswissenschaften in den Masterstudiengängen für die Lehrämter G, BK oder Gym/Ges	
15	Modulbeauftragte/r: Alle Prüferinnen und Prüfer	Zuständiger Fachbereich: Fachbereiche 06, 07 der WWU
16	Sonstiges: Es ist auch möglich, die Masterarbeit früher als im 3. Semester anzufertigen, wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind.	

Artikel 2

- (1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 21.01.2015, des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 26.01.2015.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 02. März 2015

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles